



Streiknachrichten 13  
12. November 2010

[www.atlas-streik.igmetall.de](http://www.atlas-streik.igmetall.de)

## Vergleich mit Schutzklausel

Am Donnerstag hatten wir wieder eine langwierige Verhandlung vor dem Arbeitsgericht. Beantragt war vom Arbeitgeber, die IG Metall zu zwingen, alle Werktoere der Standorte von der „Blockade zu befreien“.

Im Ergebnis haben wir einen Vergleich erzielt, der ab Montag, 15.11., 06:00 Uhr, wirkt.

An den 3 Standorten sind wir demnach verpflichtet, an jeweils einem Tor Zu- und Abgang zu ermöglichen.

Wir haben weiterhin das Recht, alle Personen – auch in Fahrzeugen – anzuhalten und über unsere Streikziele zu informieren, und zwar ungehindert von Vertretern der Werkleitung. Das muss zeitlich angemessen passieren. Wenn jemand ausdrücklich rein will, darf die Information 15 min. nicht überschreiten. Das Gericht hat aber ausdrücklich festgestellt, daß Arbeitskämpfmaßnahmen Verzögerungen mit sich bringen.

Wir haben eine „Maßregelungsklausel“ erreicht: alle bereits arbeitgeberseitig erfolgten oder noch erfolgenden arbeits- oder strafrechtlichen Maßnahmen gegen die Streikenden – im Zeitraum von Streikbeginn am 22.10. bis

zum 15.11., 06:00 Uhr – unterbleiben bzw. müssen zurückgenommen werden (Abmahnungen, Ermahnungen, Kündigungen etc.). Damit ist auch die Kündigung von Detlef Pecht endgültig vom Tisch!

Es werden erstmalig direkte Gespräche stattfinden, bei denen die Parteien (Unternehmen und IG Metall-Streikleitung) wöchentlich zusammenkommen, um über einen „Notdienst“ zu sprechen. Notdienste sind bei Arbeitskämpfmaßnahmen üblich, um Arbeitnehmer – kontrolliert durch die Streikleitung – das Werk betreten zu lassen, um bspw. unaufschiebbare Reparaturen durchzuführen, die andernfalls Gefahr für Leib und Leben bedeuten würden.

### **Unser Streik steht!**

Der Arbeitgeber wollte weitgehende Einschnitte durchsetzen. Wir haben dem Vergleich nur unter den o.g. Bedingungen zugestimmt.

Das Recht ist auf unserer Seite. Wir werden den Druck auf die Geschäftsleitung aufrechterhalten, indem wir die Werke bestreiken – wir führen einen rechtmäßigen und notwendigen Arbeitskämpf.

## Unternehmer erkundigt sich in Vechta

Ein junger Unternehmer erkundigte sich am Montag in Vechta im Streikzelt nach den Hintergründen des Streiks. Unsere Kolleginnen und Kollegen in Vechta erklärten ihm in einem länger andauernden Gespräch in einer sehr ruhig ablaufenden Form alle Hintergründe.

In seinem Betrieb arbeiten 75 MitarbeiterInnen, so der Unternehmer und für ihn sind solche Dinge wie sie bei Atlas gerade ablaufen nicht nachvollziehbar und er hätte auch eine andere Auffassung von der Führung eines

Unternehmens als F.Filipov.

Bevor er sich wieder auf den Weg machte, versprach der Gast im Streikzelt Vechta, das er am ersten Advent persönlich den Adventskranz vorbeibringen würde, wenn F.Filipov immer noch nicht zum Gespräch bereit ist und die Kolleginnen und Kollegen weiter streiken müssten.

Wenn es nicht anders geht, werden wir dieses Geschenk am ersten Advent annehmen, in Vechta und an allen anderen Standorten auch.

## Atlas Kollegen bei Mercedes Bremen

Zwei Kollegen vom Atlas Werk Ganderkesee waren am Donnerstagnachmittag Gast auf der großen IG Metall Vertrauensleute Versammlung im Mercedes Werk Bremen, um dort vom Streik bei Atlas zu berichten.

Detlef Pecht informierte die Vertrauensleute über den Verlauf des Streiks, der jetzt in Ganderkesee schon ab dem 22.10.2010 stattfindet und einen immer schärferen Verlauf nehmen würde.

Der gesamte Bericht wurde mit großem Interesse aufgenommen und die Vertrauensleute unterstützen die Atlas Kolleginnen und Kollegen in ihrer Forderung nach einem Tarifvertrag. Viele von den Mercedes Kolleginnen und Kollegen haben unsere Streikenden auch schon an einem der Standorte besucht und dadurch ihre Solidarität bekundet.



Als direkte zusätzliche Solidarität sammelten die Mercedes Vertrauensleute auf der Versammlung einen Spendenbeitrag von 427,59 Euro, den sie Detlef Pecht für die Soli Kasse mitgaben. Weiter boten sie an, die Streikenden direkt als Streikposten zu unterstützen. Danke für diese Solidarität

## Pastoren unterstützen die Streikenden



Jetzt hat die Streikmannschaft von Atlas einen mächtigen einflußreichen Verbündeten: Die evangelische Kirche. Pastorin Beatrix Konukiewitz (Delmenhorst-Bungerhof), Pastor Stephan Meyer-Schürg (Hasbergen) und Kreispfarrer Dietrich Jaedicke hielten gestern nachmittag auf dem Parkplatz vor dem Atlas-Gebäude in Delmenhorst unter freiem Himmel einen gut besuchten Gottesdienst ab. Die drei Geistlichen sicherten der Atlas-Belegschaft ihre volle Unterstützung zu, gedachten aber auch denen, die nicht am Streik teilnahmen. Atlas-Besitzer Fil Filipow warfen sie „eine unfassbare Weigerung vor, sich über den Ab-

schluß eines Tarifvertrages auch nur zu unterhalten“. Pastorin Beatrix Konukiewitz wurde noch deutlicher: „Die Welle der Solidarität zeigt uns, dass das, was wichtig und was Recht hierzulande ist, auch durchgesetzt wird“. Und Pastor Stephan Meyer-Schürg erklärte unter dem Beifall der Gottesdienst-Besucher: „Was bei Atlas passiert ist beispielhaft in unserem Land. Hat die Wirtschaft allen zu dienen oder nur noch dem Profit einzelner?“ Betriebsratsvorsitzender Werner Magnus versicherte den streikenden Kolleginnen und Kollegen: „Wir kämpfen weiter bis zum Erfolg unserer Sache“.

# Streik-Impressionen

